

Welthandel, internationaler Wettbewerb, politischer Rahmen

Globalisierung bedeutet Öffnung der nationalen Märkte und eine stärker werdende Arbeitsteilung zwischen den Staaten. Durch moderne Transport- und Kommunikationssysteme können sich Produkte und Ideen sehr schnell auf der ganzen Welt verbreiten. Globalisierung führt aber auch zu der Frage, wie Wohlstand, Arbeitsplätze und sozialer Zusammenhalt gewährleistet werden können – für alle Menschen. Nur so wird die Globalisierung Akzeptanz finden und damit auch friedensstiftend sein.

dass niedrig qualifizierte Arbeiten, die in anderen Ländern billiger angeboten werden, im Zuge des freien Welthandels dorthin abwandern, daher werden ein hoher Bildungsstandard und qualifizierte Arbeitskräfte als entscheidende Wettbewerbsfaktoren für Deutschland gesehen.

Folgen für den Standort Deutschland

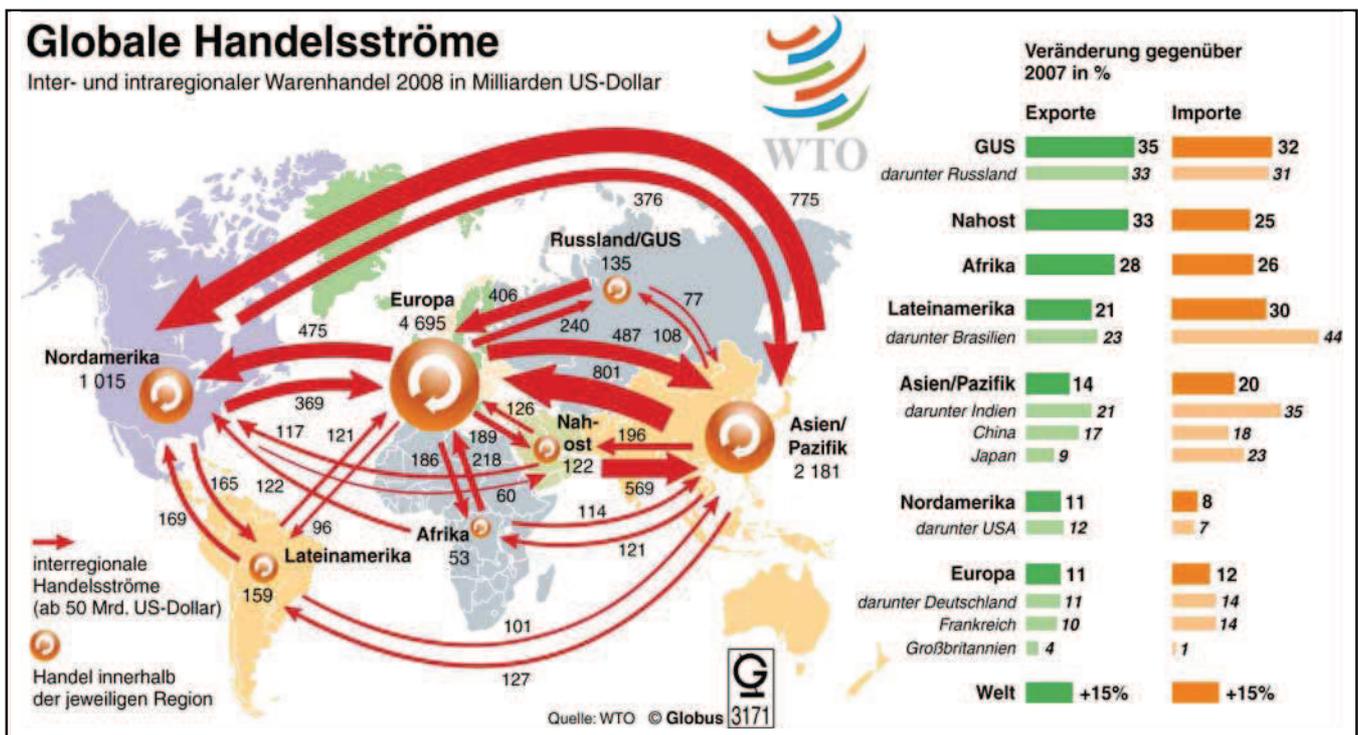
Immer wieder hört man, Deutschland sei aufgrund der Globalisierung nicht mehr wettbewerbsfähig: zu teuer, zu viele Vorschriften, zu hohe Steuern. Darum müsse man die Lohnkosten senken, effizientere Technologie einsetzen, Arbeitskräfte entlassen. Andere Stimmen behaupten, dass Deutschland im Gegenteil von der Globalisierung profitiere, denn durch den deutschen Export von Gütern würden Arbeitsplätze langfristig gesichert. Einig ist man sich darin,

CSR als Wettbewerbsfaktor für Unternehmen

„Die Bundesregierung begrüßt die freiwillige gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility – CSR), denn CSR-Aktivitäten fördern die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit kleiner und großer Unternehmen und tragen zur nachhaltigen Entwicklung bei. Ein hohes CSR-Engagement von Unternehmen kann auch den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft im In- und Ausland stärken. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung soll ein positives Markenzeichen deutscher Unternehmen im Ausland sein: Made in Germany = Qualität durch Verantwortung.“

Quelle: BMAS, www.csr-in-deutschland.de (bearbeitet)

Entwicklung des Welthandels und internationale Handelsströme



Welthandel, internationaler Wettbewerb, politischer Rahmen

Einstieg (Klassenstufen 7 bis 9)

- Beschreibe die im Schaubild dargestellten internationalen Handelsströme.
 - Benenne die Regionen, die besonders aktiv am internationalen Welthandel teilhaben. Welche Muster im Verhältnis von Industrieländern und Entwicklungsländern lassen sich daraus ableiten?
 - Von einem Handelsdefizit spricht man, wenn ein Staat mehr Waren einführt, als er exportiert. Arbeite aus dem Schaubild die Regionen mit Handelsdefizit bzw. Handelsüberschuss heraus.
- Globalisierung ist Alltag. Listet in Gruppenarbeit Situationen auf, in denen ihr mit Globalisierung konfrontiert werdet. Jede Gruppe spezialisiert sich auf einen Lebensbereich: a) schulisches Umfeld, b) häusliches Umfeld, c) unterwegs (Freizeit, Sport, Hobbys)
- Welche Aussage ist falsch? Begründe deine Antworten, und erläutere, warum die anderen Möglichkeiten ausgeschlossen werden müssen.

Durch die Globalisierung erhöhen sich die internationalen

- A) Warentransporte () B) Handelsbarrieren ()
 C) Transportkosten () D) Kommunikationsnetze ()

Der internationale Handel führt zu größerer/größerem

- A) Warenproduktion () B) Kapitaltransfer ()
 C) Ideenaustausch () D) Arbeitsteilung ()

Auflösung: B) Handelsbarrieren, A) Warenproduktion

Vertiefung (Jahrgangsstufen 10 bis 13)

- Viele deutsche Firmen haben ihre Produktion in „Niedriglohnländer“ verlagert – einige kehren jedoch inzwischen ernüchtert wieder zurück.
 - Charakterisieren Sie den Zusammenhang zwischen Arbeitsplätzen und Löhnen in der Globalisierungskontroverse.
 - Erstellen Sie eine Liste mit wichtigen Aspekten, die einen Vorteil für den Standort Deutschland im internationalen Wettbewerb bringen.
- Durch die Globalisierung wird der Wettbewerb auch für Deutschland schärfer. Entwerfen Sie in der unten stehenden Tabelle zwei unterschiedliche Zukunftsbilder.
- Globalisierung – Fluch oder Segen für den Standort Deutschland?
 Bilden Sie Gruppen von vier bis sechs Personen, und lassen Sie ein Blatt mit der Diskussionsfrage reihum gehen. Jeder in der Gruppe hat maximal drei Minuten Zeit, seinen Kommentar zu schreiben, dann wird das Papier weitergereicht, und der Nachbar antwortet jeweils dem Vorgänger. Stellen Sie die Ergebnisse im Plenum vor.

Projekt

In Gruppen befragen die Jugendlichen Experten zu Erfolgen von CSR-Maßnahmen (z. B. CSR-Beauftragte oder Pressesprecher eines Unternehmens). Sie analysieren die Antworten nach ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten. Ihre Arbeitsergebnisse stellen sie anschließend dem Plenum vor.

Zukunftsvision: Deutschland im Jahr 2050

Deutschland konnte von der Globalisierung profitieren, dafür musste man Folgendes tun, um wettbewerbsfähig zu bleiben:

Deutschland hat die Chancen der Globalisierung nicht wahrgenommen, das waren die Fehler und die Folgen:

Tipps

www.unternehmen-fuer-die-region.de,
www.csrgermany.de,
www.freiheit-und-verantwortung.de,
www.csr-mittelstand.de/best_practices
 Hier findet ihr Firmen in eurer Region, die CSR-Maßnahmen verwirklichen. Dort könnt ihr ein Unternehmen in eurer Nähe herausuchen. Eine Kontaktadresse für mögliche Ansprechpartner findet ihr auf der Website des Unternehmens. Scheut euch nicht, dort direkt anzurufen: Die freuen sich, über ihre CSR-Aktivitäten berichten zu können!